

Central Europe Pipeline System

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Das **Central Europe Pipeline System (CEPS)** ist das größte der zehn Pipelinesysteme der NATO.^{[1][2]} Es sichert zusammen mit dem *Northern Europe Pipeline System* (NEPS) die Treibstoff-Versorgung der NATO (*NATO Pipeline System*, NPS) in Mitteleuropa. In Deutschland verbindet es im Wesentlichen Luftwaffenstützpunkte in Westdeutschland unter anderem in Büchel, Fürstenfeldbruck, Ramstein, Spangdahlem. Den Verlauf der Pipeline kann man an oberirdisch aufgestellten, rot-weiß bzw. orange-weiß gestreiften Pfosten erkennen, die auf Sichtweite stehen oder wenn beispielsweise eine Straße oder ein Bach unterquert wird.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Geschichte
- 2 Tanklager in Deutschland
- 3 Um- und Ausbauten
- 4 Anschläge
- 5 Zivile Versorgung
- 6 Siehe auch
- 7 Literatur
- 8 Weblinks
- 9 Einzelnachweise



Pfosten einer CEPS-Leitung bei Untergruppenbach

Geschichte

Das CEPS war seit den 1950er-Jahren von den Alliierten in Mitteleuropa verlegt worden, um die militärische Treibstoffversorgung sicherzustellen. Verwaltet wurde die Versorgung durch die bundeseigene Industrieverwaltungsgesellschaft (IVG), deren Tochter Fernleitungs-Betriebsgesellschaft (FBG) für die Pipelines zuständig war, während die andere Tochter Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH (VTG) die Kesselwagen zum Eisenbahn-Transport zur Verfügung stellte. Lediglich die FBG hat sich als bundeseigenes Unternehmen erhalten und ist nun für Transport und Lagerung der Treibstoffe zuständig. Der Sitz befindet sich in Bonn-Bad Godesberg mit der Hauptverwaltung und den Bereichsverwaltungen in Xanten (BV-Nord) und Idar-Oberstein (BV-Süd). Die Rechtsnachfolgerin der IVG, die private IVG Immobilien, betreibt über ihre Tochter IVG Logistik GmbH weitere Tanklager, die an CEPS direkt oder indirekt angeschlossen sind.



Tanklager der FBG bei Altenrath

Tanklager in Deutschland

Angeschlossen an das CEPS sind in Deutschland NATO-Tanklager in beziehungsweise bei

- Lauchheim-Röttingen (Aalen),
- Altenrath,
- Mainhausen (Aschaffenburg),
- Bellheim,
- Wolsfeld (Bitburg),
- Boxberg,
- Bramsche,
- Wonsheim (Fürfeld),
- Hademstorf (Hodenhagen),
- Hohn-Bollbrüg,
- Untergruppenbach-Obergruppenbach (Heilbronn),
- Huttenheim,
- Kork (Kehl),
- Weichering (Neuburg an der Donau NATO),
- Littel (Oldenburg),
- Pfungstadt,
- Bodelshausen (Tübingen),
- Würselen und
- Walshausen (Zweibrücken)

sowie nationale Tanklager^[3] in

- Gustavsburg,
- Honau,
- Krailling (Unterpfaffenhofen),
- Oberhausen (Neuburg an der Donau IVG) und
- Speyer.

Das Tanklager in Untergruppenbach wird Ende 2017 stillgelegt.^[4]

Um- und Ausbauten

1989 lief die Betriebserlaubnis für das zwischen Kehl und Tübingen verlaufende, rund 100 Kilometer lange Teilstück von CEPS aus. Um die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Betriebs dieses Teilstücks zu erlangen, musste die Pipeline komplett neu verlegt werden. Am 13. Mai 2006 wurde der neu gebaute Abschnitt nach vier Jahren Bauzeit übergeben.^[5] Am 21. Oktober 2008 wurde das letzte 80 Kilometer lange Teilstück der CEPS von Aalen nach Leipheim fertiggestellt.^[6]

Anschläge

Am 11. Dezember 1984 verübten Terroristen der belgischen Cellules Communistes Combattantes mehrere Anschläge auf das Pipeline-Netz. Am 4. Mai 1985 bekannten sich „illegale Militante“, Sympathisanten der Rote Armee Fraktion (RAF), zu einem Sprengstoffanschlag auf die NATO-Pipeline bei Ehringhausen und am 10. Mai 1985 erneut zu einem Anschlag bei Badbergen. Am 23. September 1985 wurde ein Sprengstoffanschlag auf eine CEPS-Pipeline bei Limburg an der Lahn verübt, bei dem mehr als 10.000 Liter ausliefen. Der Anschlag wurde der RAF zugeschrieben.^[7] Am 8. November 1985 versuchten vermutlich Sympathisanten der RAF, einen Sprengstoffanschlag auf die NATO-Pipeline bei Hückelhoven-Baal zu verüben.^[8]

Zivile Versorgung

Bei freien Kapazitäten nach Abdeckung des militärischen Bedarfs übernimmt die FBG in den von ihr verwalteten Pipeline-Netzen auch Transport und Lagerung von Flug- und Bodenkraftstoffen für zivile Kunden, zum Beispiel die Versorgung von deutschen Zivilflughäfen mit Kerosin oder den Transport von Kerosin aus deutscher Raffinerieproduktion. Stand 2009 gehen rund 90 Prozent der transportierten Kraftstoffe an zivile Abnehmer. Größter ziviler Abnehmer ist der Flughafen Frankfurt am Main.

Siehe auch

- Spezialpionierbataillon 464

Literatur

- *The NATO Pipeline: delivering fuel in peace, crisis and conflict*. In: *Pipelines International*. Juni 2011, S. 57–58 (bei pipelinesinternational.com (http://pipelinesinternational.com/news/the_nato_pipeline_delivering_fuel_in_peace_crisis_and_conflict/061224/) oder als PDF (http://pipelinesinternational.com/pdfs/PIN_Jun_11_web.pdf); 12,8 MB).
- Ute Mattigkeit: *Giftdämpfe aus geheimen Rohren*. In: *die tageszeitung*. 26. Januar 2000, S. 9 (bei [taz.de](http://www.taz.de) (<http://www.taz.de/dx/2000/01/26/a0054.1/text>)).
- Marion Hahn: *Umweltkrank durch NATO-Treibstoff? Multiple Chemikalien-Sensitivität durch JP8*. In: *Wissenschaft & Frieden*. Nr. 1, 2002 (bei [wissenschaft-und-frieden.de](http://www.wissenschaft-und-frieden.de) (<http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=0155>)).

Weblinks

- Informationen (http://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_49151.htm) zum *Central Europe Pipeline System* bei der NATO (englisch)
- Informationen zu den CEPS-Einrichtungen in Niedersachsen (http://www.relikte.com/nds_pipeline/index.htm)
- frühere VTG (<http://www.vtg.de/vtg-website/servlet/content/40>)
- bundeseigene FBG (<http://www.fbg.de/>)

Einzelnachweise

1. *NATO Pipeline System*. (http://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_56600.htm) NATO, 7. Juni 2012, abgerufen am 21. Mai 2014 (englisch).
2. *Central Europe Pipeline System (CEPS)*. (http://www.nato.int/cps/en/SID-99CA9135-104A3063/natolive/to pics_49151.htm) NATO, 20. Januar 2014, abgerufen am 21. Mai 2014 (englisch).
3. Übersichtskarte ([http://www.terrww.bundeswehr.de/portal/a/terrww!/ut/p/c4/TYPBCsMwDAR_ZKVWo4Te-o2vdmxCILEDkJN-vzah0IZmGXZhRdUcjhkCSYlhxWeMMl1yi6czVj0P93EbJwlRlgSP9k7s5pLZmo2zSfWiwYq6vaitbXmr1sVJggkv2OPoGRF9dWtYk9Bj9w-N2BPTjFeKRMPgux-wb9v9C9uqLs4!/\) zu CEPS bei bundeswehr.de \(abgerufen am 28. Dezember 2012\).](http://www.terrww.bundeswehr.de/portal/a/terrww!/ut/p/c4/TYPBCsMwDAR_ZKVWo4Te-o2vdmxCILEDkJN-vzah0IZmGXZhRdUcjhkCSYlhxWeMMl1yi6czVj0P93EbJwlRlgSP9k7s5pLZmo2zSfWiwYq6vaitbXmr1sVJggkv2OPoGRF9dWtYk9Bj9w-N2BPTjFeKRMPgux-wb9v9C9uqLs4!/)
4. Aus für NATO-Tanklager (<http://www.stimme.de/regioticker/Aus-fuer-Nato-Tanklager;art16233,3107173>) Heilbronner Stimme, 3. Juni 2014
5. *Auf sicherer Spur: Die neugebaute NATO-Pipeline Kehl-Tübingen*. (http://www.wehrbereichsverwaltung-sue d.de/portal/a/wbv sued/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Y_QjzKLNwyOdzd2AcIB2Zb6kRiibi5hSKJBKan63vq-Hvm5qfoB-gW5oRHlj o6KAH1jQIc!/delta/base64xml/L2dJQSEvUU t3QS80SVVFLzZfMVNF rzNL?yw_contentURL=/C1256F8D0055462C/W26PWCL9257INFODE/content.jsp) wehrbereichsverwaltung-sued.de, 23. August 2006 (abgerufen am 25. Dezember 2008).
6. Silke Brand-Schoder: *NATO-Pipeline nach 30 Jahren endlich komplett*. (<http://iud.bundeswehr.de/resource/r esource/MzEzNTM4Mm Uz MzM yM mU zMTM1M zMy ZTM2M zI zMDM wM zAzMDM wM zAzMD Y4Nm>

MzNjZkNjgzMDczNzEyMDIwMjAyMDIw/Oktober_2008.pdf) Territoriale Wehrverwaltung der Bundeswehr, 4. November 2008, abgerufen am 27. Dezember 2015 (PDF).

7. *Knaurs Weltspiegel 1987*. Droemer Knaur, München 1986, ISBN 3-426-07703-5.

8. Verfassungsschutzbericht 1985 (<http://www.rafinfo.de/archiv/vs/vs-85.php>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Central_Europe_Pipeline_System&oldid=157047052“

Kategorien: NATO | Pipeline in Deutschland | Produktenleitung | Versorgungsbauwerk in Rheinland-Pfalz
| Militärlogistik

- Diese Seite wurde zuletzt am 15. August 2016 um 11:52 Uhr geändert.

■

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.